

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 1) und des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (Nr. 1)

Sitzungstermin: Donnerstag, 07.12.2006
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:25 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II
Den Vorsitz führte: Johann Südhoff

Anwesend:

Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine
Davids, Walter
Pohlmann, Marianne
Scheffel, Enno
Stöhr, Friedrich

CDU-Fraktion

Odinga, Hinrich
Schönsee, Carmen

FDP-Fraktion

Fooken, Ralf
Hoofdmann, Erwin

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Graf, Wilfried

Beratende Mitglieder

Rangnow, Martin
Tuitje, Ingo

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

SPD-Fraktion

Bornemann, Bernd
Gosciniak, Heinz
Slieter, Ihno
Südhoff, Johann
Wessels, Johann

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut
Hoffmann, Monika

für Herrn Odinga
für Frau Schönsee

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 1) und des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich
Eilers, Hillgriet

Beratende Mitglieder

de Boer, Jannes
Janssen, Johann
Lüppen, Richard
Mejia Yepes, Gustavo

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas Stadtbaurat
Lutz, Martin Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Ahten, Okko
Fortmann, Ulrich
Kinzel, Rainer

Protokollführung

Rauch, Agnes

Gäste

Herr Popp, NLWKN
Herr Niemeyer, NLWKN
Herr Backer, NLWKN
Herr Dr. Clasmeier, Niedersachsen Ports
Herr Wiltfang, Deichacht Krummhörn
Herr Dr. Brons, AG Ems
Herr Oltmanns, AG Ems
Herr Eesmann, AG Ems
2 Vertreter der örtlichen Presse
ca. 10 Zuschauer

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Südhoff eröffnet die gemeinsame Sitzung, begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er die Herren Popp, Niemeyer und Backer vom Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), die Herren Dr. Brons, Oltmanns und Eesmann von der AG Ems, Herrn Wiltfang von der Deichacht Krummhörn und Herrn Dr. Clasmeier von Niedersachsen Ports.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 1) und des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 4 Sturmflutauswirkungen in Emden;
Antrag der CDU-Fraktion sowie Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.11.2006
Vorlage: 15/0065

Herr Bongartz betont, in seinem Antrag gehe es nicht darum, irgendwelche Schuldzuweisungen zu tätigen, sondern darum, über die Melde- und Informationswege zu reden, die laut Presseberichten nicht optimal gewesen seien, sodass Schäden im Hafengebiet und auch außerhalb entstanden seien. Auch interessiere es ihn, wie diese Gefahren in Zukunft minimiert werden könnten. Weiterhin sollte darüber diskutiert werden, ob das frühzeitig geschlossene Sperrwerk für das rasante Ansteigen der Flut verantwortlich gewesen sei. Im Interesse des Schutzes der Bürger der Stadt Emden sollten auf diese Fragen Antworten gegeben und Wege gefunden werden, um in Zukunft alles besser organisieren zu können.

Herr Bolinius führt aus, auch die FDP-Fraktion habe diesbezüglich eine Anfrage gestellt, da sie sich um die Sicherheit der Emdener Bevölkerung Sorge.

Herr Docter bittet zunächst die Herren Popp, Niemeyer und Backer vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) um eine umfassende Betrachtung der Situation.

Herr Popp bedankt sich zunächst für die Gelegenheit, die Fragen beantworten und somit auch die Sorgen der Bevölkerung deutlich zu beschwichtigen bzw. zu minimieren zu können.

Herr Niemeyer erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation, welche Informationen dem NLWKN vorgelegen hätten und wie mit diesen umgegangen worden sei. Anschließend stellt er ausführlich die Entstehung sowie den Verlauf und die Vorhersage der Sturmflut in der Ems dar.

Herr Südhoff bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Bolinius stellt fest, der höchste Stand wurde um 06:00 Uhr bei Pogum erreicht. Dieser Ort liege unmittelbar vor dem Sperrwerk. Er fragt an, ob diese Auswirkungen auf das Sperrwerk zurückzuführen seien.

Herr Popp erläutert, die Höhenunterschiede würden sich in Wellenform bewegen und zeitlich nacheinander auftreten, und zwar zunächst in Pogum und danach am Sperrwerk.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 1) und des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

Auf die Frage von **Herrn Bongartz**, wann das Sperrwerk geschlossen wurde, antwortet **Herr Backer**, dieses sei um 04:36 Uhr bei einem Wasserstand von 3,47 m geschehen.

Weiter fragt **Herr Bongartz** an, woher man am nächsten Tag gewusst habe, dass durch die Schließung des Sperrwerkes sich der Wasserstand nur um 8 cm erhöht habe.

Herr Popp ist dieses nicht bekannt. Jedoch stehe im Planfeststellungsbeschluss, dass sich bei Schließung des Sperrwerkes über eine kurze Zeit der Scheitelwasserstand im Dollart um maximal 10 cm erhöhen könne.

Herr Bolinius ist der Meinung, dass es in der Praxis vielfach anders aussehe. So habe man in Ditzum bei einer Sturmflut noch nie ein derartig schnell steigendes Wasser und so viele Schäden gehabt. Auch dieses würde auf das Sperrwerk zurückgeführt.

Herr Popp ergänzt, auch in Delfzijl sei das Wasser sehr schnell aufgelaufen und dieser Ort liege noch weiter vom Sperrwerk entfernt.

Herr Wiltfang von der Deichacht Krummhörn erklärt, bei seiner Dienststelle seien die Aufzeichnungen der Sturmflut von 1962 maßgebend. Man habe nachts um 02:00 Uhr angefangen zu messen und bereits nach 30 Minuten konnte man erkennen, dass das Hochwasser genau wie 1962 ansteigen würde. Da der Wind in den Dollart hineingedreht und das Wasser mitgenommen habe, seien die Wasserstände in Emden extrem gestiegen. Aus diesem Geschehen müsse man lernen und für die Schäden die Verantwortung tragen. Auch müssten die vernetzten Wege mit der Polizei und dem Technischen Hilfswerk noch verbessert werden, damit früher reagiert werden könne.

Herr Bongartz fragt an, ob es technisch möglich sei, das Sperrwerk ein wenig zu öffnen, um Wasser abzunehmen.

Herr Backer führt aus, es gäbe technische Möglichkeiten, das Bauwerk auch während einer Sturmflut zu öffnen.

Herr Niemeyer ergänzt, es müsse auch bedacht werden, dass man nach Recht und Gesetz verfahren müsse. Der Planfeststellungsbeschluss würde besagen, dass bei extremen Verhältnissen 10 Mio. Kubikmeter Wasser aus dem Bereich der Außenems in den Bereich oberhalb des Sperrwerkes gelassen werden müssten. Dieser Effekt sei überhaupt nicht vorhanden gewesen und das Sperrwerk habe keine messbaren Auswirkungen auf Emden gehabt.

Herr Odinga erkundigt sich, ob die Deichscharte zu spät geschlossen worden seien.

Herr Dr. Clasmeier erläutert, da rechtzeitig erkannt worden sei, dass eine extreme Sturmflut auf Emden zulaufe, habe die Einsatzleitung gegen 03:00 Uhr die Schließung der Deichtore veranlasst. Jedoch sei man von der Tatsache, dass das Wasser so schnell aufgelaufen sei, überrascht worden. Dieses schnelle Ansteigen des Hochwasser habe letztendlich dazu geführt, dass seine Mitarbeiter die Dichtungen an einigen Deichtoren nicht ordnungsgemäß einsetzen konnten und eine größere Menge Wasser durchgeflossen sei. Jedoch habe es zu keinem Zeitpunkt irgendwo eine Gefahr gegeben. Allerdings müsse in Zukunft noch eher damit angefangen werden, die Deichtore zu schließen.

Auf die Frage von **Herrn Odinga**, welche Baumaßnahmen in den nächsten zwei Jahren anstehen würden, antwortet **Herr Dr. Clasmeier**, dass im kommenden Jahr die Deichstrecke an der Nesserlander Straße erhöht und das Deichschart für die Straßendurchführung erneuert werde.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 1) und des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

Auch sei man zurzeit dabei, mit der Bundesbahn über die Erneuerung des Eisenbahnschachts zu verhandeln.

Herr Wiltfang ergänzt, die Deichacht habe in ihrer letzten Vorstandssitzung beschlossen, die Deiche am Emdener Außenhafen zu erhöhen.

Herr Bongartz erkundigt sich, welche Mengen Wasser über die Nesserlander Schleuse gelaufen seien.

Herr Dr. Clasmeier antwortet, das Wasser sei nicht über die Tore gelaufen, sondern bei der Aufhängung der Tore aufgrund einer defekten Dichtung herausgelaufen. Die geringe Menge Wasser sei schadlos in der Schleusenkammer aufgenommen worden und in den Binnenhafen hineingeflossen.

Weiter erklärt er, es sei geplant, mit dem Erneuern der Tore auch eine doppelte Deichsicherheit herzustellen. Man habe aus dieser Sturmflut gelernt und müsse sich den Erkenntnissen, dass das Wasser an den Seiten vorbeigelaufen sei, anpassen.

Herr Bolinius ist über diese Deicherhöhung erfreut. Seine Fraktion habe bereits vor Jahren den Antrag gestellt, den Deich zu erhöhen. Weiter erkundigt er sich, wie nachts die Bevölkerung vor einer evtl. Sturmflut gewarnt werde.

Herr Lüppen fragt an, warum auf der einen Seite gesagt werde, der Wasserstand im Dollart und im Bereich Emden werde nicht durch das Sperren am Sperrwerk beeinflusst. Auf der anderen Seite sei mit den Niederländern vereinbart, dass 10 Mio. Kubikmeter Wasser in Richtung Papenburg abgelassen werde könne. Er bitte diesen Widerspruch zu klären.

Herr Popp entgegnet, im Planfeststellungsverfahren habe man seinerzeit extreme Verhältnisse modelliert. Der Hinweis der Niederländer sei gewesen, wenn diese angenommene extreme Sturmflut eintrete, dass dann 10 Mio. Kubikmeter in die obere Ems gelassen würden, um einen gewissen Effekt auf die niederländischen Deiche zu haben. Auf diese Forderung der Niederländer sei man eingegangen.

Bezüglich des Katastrophenschutzes erklärt **Herr Lenz**, in Zukunft werde man bei einer sogenannten Stufe 3 bei 2 m über dem mittleren Tidehochwasser einen Sturmfluteinsatzstab bilden und einen Verbindungsbeamten der Feuerwehr oder des Katastrophenschutzes entsenden. Wenn das Wasser über die Deiche kommen würde und das Leben und Eigentum der Bürger in Gefahr gerät, reiche ein Knopfdruck um die Sirenen heulen zu lassen.

Herr Bornemann erkundigt sich, ob es eine Erklärung dafür gäbe, warum der Wasserstand insgesamt so schnell angestiegen sei.

Herr Niemeyer führt aus, das erkläre sich aus den Windfeldern. Die eigentlichen Windgeschwindigkeiten seien hoch und ungünstig gewesen und hätten einen schnellen Anstieg des Wassers verursacht.

Herr Stolz erklärt, ihm würden Zweifel bezüglich der Klärung der Höhe der Tiden bleiben.

Herr Niemeyer teilt mit, auch er könne sich nicht erklären, wie dieser Effekt bei Pogum entstanden sei. Er erhoffe sich jedoch aus den Untersuchungen der Bundesanstalt für Wasserbau eine Antwort.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 1) und des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

Herr Davids erkundigt sich, was passiert wäre, wenn das Sperrwerk nicht geschlossen worden wäre.

Herr Niemeyer entgegnet, dann hätte man in Leer und Papenburg sicherlich sehr hohe Wasserstände registriert. In Emden wäre die Situation ungefähr gleich geblieben.

Ergebnis: Kenntnis genommen

TOP 5 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 6 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.